



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

162 (13.6.1940) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297206)

**UFA**  
**Marie Schenschau**  
 für Jugendliche

---

**aus wegen geschlossen**  
 Stern

---

**Ausch Silbergeld**  
 Uhrenmacher  
**Brette Straße**  
 Nr. 4, 'Nordsee'  
 63081 V

---

**PHOTO KINO HERZ**  
 Kunststoffe  
 N.4. 13/14

# Hofenfreuzbanner

**DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS**

Donnerstag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 162

Mannheim, 13. Juni 1940

## Im Weichbild von Paris

**Deutsche Divisionen stehen vor den Schutzstellungen im Norden der französischen Hauptstadt**

## Englische Flugzeuge bombardierten Genf

### Nur noch 20 Kilometer!

(Eigener Drahtbericht)

rd. Berlin, 12. Juni.

Die deutschen Truppen stehen 20 Kilometer vor Paris! Eine Woche lang hat das Oberkommando der Wehrmacht nur über Kämpfe, Angriffe und Fortschritte berichtet, ohne Orte, die überschritten wurden, im einzelnen zu nennen. Es hat die Welt über die fortschreitende Zermürbung des Feindes, die erfolgten Umfassungen erheblicher Teile seiner Armee und über das Nachlassen des französischen Widerstandes unterrichtet. Aber noch wußte man nicht, wie sich diese Ereignisse territorial auswirken würden. Ueber die Operationen blieb aus wichtigen und vom ganzen deutschen Volke richtig verstandenen Gründen — ein Schleier gebreitet. Am achten Tage der großen Schlacht in Frankreich wird dieser Schleier zerrissen, und plötzlich zeigt sich der große Sieg der deutschen Truppen jenseits von Somme und Aisne in überraschender Größe und Klarheit. Er erstreckt sich über den ganzen Raum, in dem innerhalb der letzten Woche die deutschen Soldaten zum großen Angriff angetreten waren. Bei der nach Süden gerichteten Stoßrichtung waren große Entfernungen zu überwinden, ehe von Amiens aus Rouen erreicht werden konnte. Der durchschrittene Raum war zudem auf das Häufigste besetzt und wurde auf das Hartnäckigste verteidigt! Trotzdem war von den Truppen, die hier Weg und Richtung der Meeresküste hatte anmarschieren lassen, nur eine abgesprengte Gruppe übriggeblieben, die bei St. Valery bereits dasselbe Schicksal erlitten hat, wie es zu Beginn des Monats den bei Dunkirk eingeschlossenen feindlichen Massen zuteil wurde!

Aber nicht einmal die Seine-Linie konnte von der französischen Verteidigung gehalten werden. Dieser gerade auf der Strecke zwischen Paris und der Küste außerordentlich breite Strom ist an mehreren Stellen überschritten! Deutsche Soldaten stehen damit mitten in der Normandie und bedrohen von der Flanke her die Hauptstadt Paris, an deren Schutzstellung im Norden unsere Divisionen bereits angekommen sind! 20 Kilometer vor Paris!

Wenn man sich klar machen will, was das für eine 3-Millionen-Stadt bedeutet, braucht man sich nur vorzustellen, daß Potsdam 32 Kilometer von Berlin entfernt geradezu innerhalb des Reichsbildes der Reichshauptstadt liegt. Tatsächlich hat der deutsche Vormarsch den Reichsgürtel im Norden, den die Ausflüge aus der französischen Metropole zu bevorzugen pflegen, überschritten. Hier liegt Chantilly mit dem herrlichen Schloß der Bourbon-Condés, noch wesentlich weiter von der Stadt entfernt Compiègne, ewig denkwürdig in der Weltgeschichte durch die schmachtvollen Umstände, unter denen man dort am 11. November 1918 den deutschen Unterhändlern den Waffenstillstandsvertrag präsentierte. Einige fünfzig Kilometer südlich von Compiègne wurde Billers-Cottieris genommen, das gleichfalls in der französischen Kriegsgeschichte einen besonderen Platz einnimmt. Hier vollzog sich am 18. Juli 1918 das „zweite Marne-Wunder“, der Gegenstoß gegen die deutschen Offensivbewegungen, der mit großen Leibkämpfen aus den riesigen Wäldern vor Paris unternommen wurde. Die deutschen Heere waren auf diese Kampfführung damals weder technisch noch taktisch vorbereitet. Trotzdem gelangten die Entente-Armeen in vier Monaten bis zu jenem Tage von Compiègne kaum über den Raum hinaus, den die deutschen Truppen jetzt in umgekehrter Stoßrichtung

Fortsetzung siehe Seite 2

### Feindgruppe kapitulierte bei St. Valery

Bis jetzt über 20 000 Gefangene / Unübersehbare Beute

DNB Führerhauptquartier, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die bei St. Valery eingeschlossene französische-englische Kräftegruppe hat nach dem Scheitern weiterer Versuche, auf dem Seeweg die Truppen abzutransportieren, kapituliert. Ein französischer Korpsgeneral, ein englischer und vier französische Divisionskommandeure haben sich ergeben. Die Zahl der Gefangenen übersteigt bereits 20 000. Das erbeutete Material an Geräten und Waffen ist unübersehbar.

### Italienischer Aufmarsch abgeschlossen

Malta erfolgreich bombardiert / Der erste italienische Wehrmachtbericht

DNB Rom, 12. Juni.

Der erste italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch, 12. Juni, hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Die vorgesehene Aufstellung der Land-, See- und Luftstreitkräfte war am 10. Juni Mitternacht befehlsgemäß abgeschlossen. Von Jagdstaffeln begleitete Bombeneinheiten der Luftwaffe haben gestern im frühen Morgenrauschen und bei Sonnenuntergang die militärischen Anlagen von Malta heftig und mit schicklichem Erfolg mit Bomben belegt und sind unverletzt zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

Gleichzeitig ließen andere Einheiten zur Erkundung in das Gebiet und gegen die Höfen Nordafrikas vor.

An der Grenze der Chrenakka wurde ein Einflugversuch der englischen Luftwaffe abgeschlagen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

### Tagesbefehl Des italienischen Kronprinzen an Die Infanterie

DNB Rom, 12. Juni.

Der italienische Kronprinz hat in seiner Eigenschaft als Inspekteur der Infanterie folgenden Tagesbefehl an die Infanterie erlassen: „Infanterie Italiens! Die feierliche Stunde hat geschlagen. Mit unerschütterlichem Glauben und der heldenhaften Vision früherer Triumphe marschiert ihr der neuen unaussprechlichen, herrlichen Zukunft des imperialen Italiens entgegen. Das Vaterland erwartet von eurer Kühnheit und Zähigkeit noch glän-

zendere Siege. Es lebe Italien, der König und Kaiser und der Duce.“

### Der erste Luftalarm in Rom

in Rom, 13. Juni. (Eig. Meld.)

Rom hat den ersten Luftalarm am Mittwoch von 1.45 Uhr bis 2.30 Uhr erlebt. Sofort nach dem Erönen der Sirensignale erschallten in der schon verdunkelten Stadt die leichten abgedämmten Lichter. Der an sich geringe Straßenverkehr stoppte, die wenigen Passanten wurden von Polizeibeamten und Luftschutzordnern in die Haustore und Unterstände geführt. Während der ganzen Dauer des Alarms war über der Stadt kein Motorengeräusch zu vernehmen. Die Disziplin der Bevölkerung war vorbildlich.

### Fliegeralarm auch in Mailand und Turin

h.n. Rom, 13. Juni. (Eig. Ber.)

Wie in Rom wurde auch in Mailand und Turin in den ersten Morgenstunden des Mittwoch Fliegeralarm gegeben. In Mailand dauerte der Alarm von 2.05 bis 3.40 Uhr. Die Luftabwehrbatterien traten sofort in lebhaften Aktion. In Turin begann der Alarm um 1.37 Uhr und endete um 2.07 Uhr. Die Bevölkerung bewachte überall größte Ruhe und Disziplin.

DNB Rhodos, 12. Juni.

Nach hier eingetroffenen Meldungen ist der gesamte Schiffsverkehr auf dem Dardanellenkanal zum Stillstand gekommen. Nur noch britische Kriegsschiffe dürfen ihn passieren.

### Das amerikanische Außenamt irrte sich

Deutsches U-Boot begegnete der „Washington“

DNB Berlin, 12. Juni

Ein im Atlantik operierendes deutsches U-Boot begegnete am 11. 6. im Morgenrauschen einem mit nördlichem Kurs fahrenden Dampfer. Der deutsche U-Boot-Kommandant hielt den Dampfer für einen von ihm schon vorher nach den Regeln des Preisrechtes angehaltenen und mit Kursweissung versehenen griechischen Dampfer, der dieser Weisung offenbar nicht gesollt war und zu entkommen suchte. Er forderte den Dampfer auf zu stoppen. Es fand dann ein Austausch von Blinnsignalen statt, in dessen Verlauf der U-Boot-Kommandant erfuhr, daß es sich nicht um den vermeintlichen griechischen Dampfer, sondern um den USA-Dampfer „Washington“ handelte. Das U-Boot ließ daraufhin

nach dem üblichen Grußaustausch den Dampfer frei passieren.

Hierzu wird vom amerikanischen Außenamt in Washington bekanntgegeben, daß der von dem amerikanischen Dampfer zur Zeit der Begegnung mit dem U-Boot verfolgte Kurs nach Irland den Regierungen der kriegsführenden Länder vorher notifiziert worden sei. Das amerikanische Außenamt befindet sich hierin, was Deutschland angeht, im Irrtum. Der deutschen Regierung war von der amerikanischen Botschaft in Berlin zur die Fahrt des Dampfers nach Bordeaux, Lissabon und zurück notifiziert worden. Daß der Dampfer nach Irland fahren würde, ist der deutschen Regierung erst am 11. 6. nachmittags, also nach der Begegnung, notifiziert worden.



Der erste Marschall des Imperiums und der Leiter des italienischen Generalstabes  
 Der König und Kaiser Victor Emanuel III. hat in seiner Proklamation Mussolini, dem Duce des Faschismus und ersten Marschall des Imperiums, das Oberkommando der an allen Fronten operierenden Truppen übertragen. An seiner Seite steht Marschall Badoglio, der den Generalstab leitet. Unser Bild zeigt den Duce und den Marschall Badoglio. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### Front im „Grigio-Verde“

Von Wolf Dieter von Langen, Rom

Seit Wochen marschieren in Italien Regimenter auf Regimenter zur Westgrenze, seit Monaten sind italienische Truppentransporte unterwegs, seit Wochen warden italienische Einheiten zu Lande, auf dem Meere und in der Luft auf die „Ora x“, auf das Stichwort aus Rom. Das Geheimnis um „Ora x“ ist jetzt geklärt: Seit der Duce am 10. Juni zur Nation sprach, fliecht Italien einem überdimensionalen Schlachtschiff, auf dem 45 Millionen Italiener gefestigt sind, zu.

Mit dem ersten Glodensschlag des 11. Juni 1940 sind Millionen italienischer Bataillone an die Seite der siegreichen deutschen Truppen getreten, vom Polarkreis bis zum Äquator stehen gepanzerte Wehren mit einem in der Geschichte der Völker noch nie gesehenen Kriegspotential. In 18 Jahren haben Wille und Energie für Italien ein Schweres geschmiedet, dessen Schärfe Frankreich und England noch erfahren werden. Keine Wehrmacht in Europa ist in den zwei Jahrzehnten nach dem Weltkrieg — außer der deutschen — so planmäßig auf neue aufgebaut und entwickelt worden, wie die unter dem Sauberen und dem Viktorienbündel. Die Front im Grigio-Verde steht zum Einsatz bereit. Das Prinzip der „Annonen statt Butter“ galt immer unter dem Faschismus, der der finanziellen Last von 133,281 Millionen Lire in 17 Jahre nicht achtete. Zugleich aber entstand in dieser vom Faschismus gewollten Wehrmacht

**Wenigstens**  
**Anzüge**  
**Schuhe**  
 Kavallerhaus  
 An- u. Verkauf  
 1,20 Tel.25736

---

**Bilder**  
 3 Stück  
**50 Pfg.**  
 Foto-Felge, K1,5  
 Breite Straße

---

**Kraftfahrzeuge**  
 Frans  
 4-Tonnen-Vier-  
 wagen, in gutem  
 Zustand, zu ver-  
 kaufen bei H. Rato-  
 lerpar., Bismarck-  
 platz, Lindenberg,  
 4. Hb., Telefon  
 106, 2. Etage,  
 an Besichtigung  
 gegen Kasse

---

**Sportwagen**  
 zu kaufen gesucht.  
 Tel. 12. 18.

---

**Tiermarkt**  
 Jung-Hogertier  
 u. Zwergschweiner  
 zu kaufen gesucht.  
 Tel. u. 400000  
 in d. West. 3. Hb.

---

**Beste Einrad-**  
**übertragung** Teusch,  
**Schäferhund**  
 16 Monate,  
 einzeln ausmerken,  
 hervorrag. Schw.  
 Begleithund, im-  
 mer dabei, halbe  
 Hündin nur gute  
 Hündin gegeben. Schriftl.  
 Zuchtzettel Nr. 106, 2. Etage.

---

**Entflogen**  
 Entflogen: Bauer  
 Wellensittich  
 Ring-Nr. 468. Ab-  
 gegeben bei Gar-  
 lich, Garnisonstr. 7,  
 vormittags.

---

**Verschiedenes**  
 Bewinfeschmelz.  
 Milmor 1/4 bis  
 1/2, 3/4, 1. Zahn  
 wird noch ange-  
 kommen. R. Mün-  
 del, Brühl (Bad.)

---

**England**  
 Lynton

---

**ndbuerin.**

---

**llung**





Italiens Stunde ist gekommen! Links: Die Flieger des Duce sind bereit. Rechts oben: Italienische Kriegsschiffe im Hafen von Neapel. Unten: Kleine Tanks der „Schellen Division“.



Aus Italiens Wehrmacht Motorisierter Bataillon einer schnellen Division. (Weltbild-Archiv-M.)



Aus Italiens Wehrmacht Motorisierter Bataillon einer schnellen Division. (Weltbild-Archiv-M.)

### Britischer Bombenregen über der Westschweiz

Erklärung des Schweizer Armeehauptquartiers / Große Sachschäden / 4 Tote, 40 Verletzte

Genève, 13. Juni (Eig. Meld.)

Am Mittwochfrüh wurden über Genf und dem Eisenbahnknotenpunkt Meyens bei Lausanne Bomben abgeworfen, die neben großem Sachschaden vier Todesopfer und etwa 40 Verletzte forderten. Der Schweizerische Armeehauptquartier hat am Mittwochspätnachmittag dazu eine Erklärung herausgegeben, die folgenden Wortlaut hat: „Die Untersuchung der Bombardierung in der Westschweiz hat ergeben, daß die abgeworfenen Bomben englischer Herkunft sind. Es wurden 7 Bomben auf Meyens und 6 auf Genf abgeworfen. Die Fliegerführung ist zweifellos...“

Genf herabgeprallt waren, wurde dort noch ein Luftalarm gegeben, ohne daß jedoch weitere Bombardierungen stattfanden. Eine Meldung des britischen Neuter-Büros, in der es heißt, französische und britische Flugzeuge hätten einen Erkundungsflug über Norditalien ausgeführt und auch bestimmte militärische Ziele mit Bomben belegt, überschreibt die Zeitung „Der Bund“ in Bern entsprechend den traurigen Erfahrungen, die die Schweiz machen mußte, mit: „Norditalien oder Genfer See?“

Wie man sieht, haben sich die Briten wieder einmal zu früh Erfolgsgeheißer gefühlt. Der Schweizer Gesandte bei der französischen Regierung ist beauftragt worden, Protest gegen die am 5. Juni erfolgte Bombardierung der Landstraße Kreuzlingen-Sägermühlern durch französische Flieger zu erheben und Anrecht auf Schadenersatz anzumelden.

### Englischer Staatsstreich in Kairo?

h. n. Rom, 13. Juni (Eig. Ber.)

Zu dem im italienischen Wehrmachtsbericht angegebenen Luftkampf an der libysch-ägyptischen

grenze wurde an maßgeblicher Stelle in Rom erklärt, daß an den durch den Duce am Montag definierten Beziehungen zwischen Italien und Ägypten nichts geändert sei. Dem Wehrmachtsbericht sei nicht zu entnehmen, ob die englischen Flugzeuge aus Ägypten oder Malta kamen. Rom werde selbstverständlich aufmerksam darauf achten, ob die Kriegsbereitungen eine Ueberprüfung der diplomatischen Lage im Verhältnis zu Kairo als zweckmäßig erscheinen ließen. Von der ägyptischen Grenze einlaufende Nachrichten über einen englischen Staatsstreichplan in Kairo finden in Rom stärkste Beachtung.

### Kein gemeinsamer Oberbefehl mehr?

Englisch-französische Differenzen — Briten wollen „unabhängig“ sein h. n. Rom, 13. Juni (Eig. Ber.)

Nach in Rom einlaufenden Nachrichten, die von italienischen Berichtshaltern verzeichnet werden, hat in diesen Tagen in der Normandie

eine bewegte Zusammenkunft zwischen Weingand und englischen Offizieren stattgefunden.

Die Briten sollen den Wunsch ausgedrückt haben, vom französischen Oberkommando unabhängig zu sein. Die offizielle Londoner These lautet, daß die vom gemeinsamen Oberkommando dem britischen Expeditionskorps übertragenen Aufgabe, die Industriestrecken Valencinne und Lille zu decken, ihnen zum Verhängnis geworden sei. Die französischen Wehrmachtsvertreter weisen ihrerseits darauf hin, daß im Hinblick auf die überaus schwierige Lage des französischen Heeres das gemeinsame Oberkommando unerläßlicher denn je sei. Eine Beilegung der Differenzen zwischen dem englischen und dem französischen Generalstab sei bis jetzt nicht möglich gewesen.

Der italienische Botschafter in Moskau eingetroffen. Der italienische Botschafter Rosso ist Mittwochnachmittag in Moskau eingetroffen.

### Rezept zum Braunwerden:

Allmählich an die Sonne gewöhnen und langsam bräunen. Mit Nivea-Creme! Wer aber unbedingt länger in der Sonne bleiben und schneller bräunen will, braucht Nivea-Ultra-Öl mit dem verstärkten Lichtschutz.

### Chaos in der französischen Hauptstadt

Derzweifelte Massenflucht der Bevölkerung / Die Stadt ohne Gas, Wasser und Strom / Flüchtlingsstraßen gesperrt

J. b. Genf, 13. Juni (Eig. Meld.)

Die Nachrichtenübermittlung aus Paris ist fast eingeschränkt und sehr schwierig geworden. Die Pariser Blätter, die am Dienstag ihre Verlegung in die Provinz angekündigt haben, erscheinen noch in der Hauptstadt, weil sich keine Möglichkeit zum Abtransport fand. Infolge der Zerstörung der Eisenbahnlinien ist der Zugverkehr von und nach Paris fast gänzlich eingestellt worden. Nur der Havas-Agentur ist es gelungen, aus Paris zu entkommen. Der Havas-Fernschreiberbetrieb ist eingestellt worden und kann zunächst nicht wieder organisiert werden. Wie die „Pariser Nachrichten“ aus Paris erfahren, stellt das gesamte Zeitungswesen in Paris seinen Betrieb am

Donnerstag ein. Es soll dann nur ein einseitiges amtliches Nachrichtenblatt erscheinen.

Ferner meldet das Voller Blatt, daß die Kämpfe um Paris in ihr „kritischstes Stadium“ getreten sind. Das Pariser Stadtoberrat hat alle Hauptstraßen in der Stadt durch Barrikaden in vielen Stellen gesichert. Alle Ortsteile um Paris und alle Vororte seien in Stützpunkte verwandelt worden. Man hofft auf langwierige Straßenkämpfe, die den zurückfliehenden Armeen eine Atempause bedeuten würden, schätzt aber den strategischen Wert der Verteidigung von Paris nur noch gering ein, weil die zurückbleibende Bevölkerung ein allzu demoralisierendes Moment darstelle.

Meldungen bestätigen, daß die Nachrichten über die Kampfhandlungen so unvollkommen in Paris eintreffen, daß General Hering nicht wissen könne, wie weit die Verteidigung von Paris noch in Frage komme. Der französische Heeresbericht vom Mittwoch ist sehr kurz und stellt nur den Fortgang der Schlacht fest.

### Wilde Flucht der Bewohner

Einige ausländische Pressvertreter, die sich immer noch in Paris aufhalten, berichten übereinstimmend den rasch zunehmenden Verfall von Paris. Der Londoner Berichtshalter des „Pester Lloyd“ schreibt, von einer Evakuierung im üblichen Sinne könne nicht mehr gesprochen werden. Was sich in der französischen Hauptstadt gegenwärtig abspielt, sei eine verwerfliche Massenflucht der Bevölkerung. Bis Montagvormittag hätten nahezu drei Viertel der Bewohner unter chaotischem Zustand Paris verlassen. Die Flucht der Bevölkerung, die in Kraftwagen, zu Fuß und mit Fahrrädern die Stadt verläßt, werde unangehmer erschwert. In allen Stadtteilen hat die Strom-, Gas- und Wasserversorgung aufgehört. Der Befehl, Paris in den Verteidigungszustand zu setzen, hat in der Bevölkerung die Verzweiflung aufs höchste gesteigert.

### Verteidigung der Hauptstadt?

Aus einer Verlautbarung des Militärgouverneurs von Paris, General Hering, geht hervor, daß das Ziel der Verteidigung von Paris abgeändert worden ist. General Hering erklärt, die Verteidigung der Hauptstadt werde nur im Rahmen der Gesamtoperationen erfolgen. Von der militärischen Lage an den Fronten östlich und westlich von Paris würde die strategische Rolle der Hauptstadt bestimmt werden. Andere

### „Veraltete“ USA-Geschütze für England

Die neuen Hilfsmaßnahmen Roosevelts für die Alliierten

Washington, 12. Juni (Eig. Meld.)

Die zahlreichen Agenten Englands in den Vereinigten Staaten seien zur Zeit alle Hebel in Bewegung, um einmal das amerikanische Volk zu einer Teilnahme am Krieg an der Seite der Alliierten zu beschwören, zum anderen aber die Washingtoner Regierung zu sofortigen Hilfsmaßnahmen zu bestimmen. Daß gerade den letzteren Bemühungen ein gewisser Erfolg beschieden ist, beweisen die jetzt einlaufenden verstärkten Kriegsmateriallieferungen aus USA für die Westmächte.

Washington geht zu diesem Zweck auf einem sehr gewundenen Weg, indem es neben seinen Flugzeugen angeblich nur „veraltete“ Kriegsmaterial nebst „veralteten“ Zerstörern an England liefern will. Wenigstens wurde das in einem mit 67 gegen 18 Stimmen angenommenen Zusatzantrag zu einer schwebenden Wehrvorlage Roosevelts beschlossen. Die ganze Transaktion soll dann so vor sich gehen, daß die USA-Armee ihre sogenannten „veralteten“ Geschütze — in Wirklichkeit mag es sich noch um sehr brauchbare und gute Geschütze handeln — an die Rüstungsindustrie zurückgibt und dafür eine Beschäftigung erhält, für welche sie in der Zukunft „moderne“ Geschütze eintauschen könne. Man kann den Verdacht nicht los werden, als ob die USA-Armee geradezu zu einer Entwaffnung zugunsten der Alliierten gezwungen würde. Der Senat hat ferner die Vorlage genehmigt, die den Präsidenten Roosevelts ermächtigt, 132 Millionen Dollar für Wehrzwecke auszugeben und der Regierung den Bau und die Pachtung von Munitionsfabriken zu gestatten.

Wie stark nun Amerika gerüstet ist, daß ist

die nächste Frage, die sich daraus ergibt. Eine recht interessante Antwort darauf gibt bereits der amerikanische Generalstabchef Marshall in einer Ansprache in Chester (Pennsylvanien), in der er sagt, daß die Vereinigten Staaten mit der Durchführung eines Wehrprogrammes bereits im Jahre 1921 hätten beginnen müssen, um in dem jetzt gewünschten Umfang gerüstet zu sein. Auch die Beschlüsse des Abgeordnetenhaus zeigen, daß die amerikanische Ausrüstung bei aller Riespropaganda noch nicht sehr weit vorgeschritten ist. Das Abgeordnetenhaus nahm am Mittwoch zwei vom Senat gutgeheißene Wehrvorlagen an, die die Tonnage der US-Flotte um 11 v. H. erhöhen, den Bau von 22 neuen Kriegsschiffen aufheben und für die Marineluftwaffe eine beträchtliche Verstärkung vorsehen. Die Vorlagen gehen nunmehr Roosevelts zur Unterzeichnung zu. Ferner empfahl der Bundesausschuß des Abgeordnetenhauses am Dienstag die Bewilligung von weiteren 1,7 Milliarden Dollar zur Rüstungszwecken. Falls der Kongreß zustimmt, würden sich damit die diesjährigen Bewilligungen für Ausrüstung auf über 5 Milliarden erhöhen.

Schließlich ist aus dem Nachrichtenstrom, der von den Vereinigten Staaten herüberfließt, noch die Meldung zu rekonstruieren, daß Roosevelts am Dienstagabend durch eine Proklamation amerikanische Schiffe das Anlaufen irgendeines Mittelmeerhafens verbietet, lediglich Häfen der Westküste Portugals sowie der Westküste und Nordwestküste Spaniens dürfen von USA-Schiffen noch angelaufen werden. Damit dürfte Lisbonen in Zukunft der Haupteuropahafen für amerikanische Schiffe werden.

### Moskau im Banne der Kriegsergebnisse

Die ersten Kampfhandlungen im Mittelmeer stark beachtet

DNB Moskau, 12. Juni.

Die Moskauer Presse sieht weiter im Banne der Kriegsergebnisse im Westen und im Mittelmeer, die mit gespanntester Aufmerksamkeit an Hand zahlreicher Auslandsmeldungen verfolgt und überall mit größter Objektivität dargestellt werden. Unter mehrseitigen Balkenüberschriften werden die ersten Berichte über den Beginn der militärischen Operationen im Mittelmeer veröffentlicht, wobei insbesondere die Uebernahme des Oberbefehls über die italienischen Streitkräfte durch Mussolini und die ersten Angriffe der italienischen Luftwaffe auf Malta hervorgehoben werden. Mit unvermindertem Interesse verfolgen ferner die Blätter weiter den Fortgang der deutschen Offensive im Westen.

Generalmajor Ivanow, der militärische Mitarbeiter der „Pravda“, schreibt dazu in seinem Lagebericht u. a., die erste Etappe der Schlacht, die am 5. Juni an der Somme und Aisne begonnen und sich bis zur Maas ausgedehnt hat, sei mit dem Rückzug der Franzosen an der ganzen Front des deutschen Angriffes zu Ende gegangen. Die Deutschen, deren fühner

Vorstoß an die untere Somme der Beobachter besondere Anerkennung zollt — befähigen ein starkes Uebergewicht an Menschen und technischen Waffen. Die Frontlinie nähert sich immer mehr Paris, während sich die Reserven des französischen Heeres erschöpfen.

Der Eintritt Italiens in den Krieg beraube Frankreich im gegenwärtigen Moment der Möglichkeit, auch nur einen Teil seiner Streitkräfte aus Afrika oder von der Alpenregion abzuziehen.

Auch die Kapitulation Norwegens sei bezeichnend für die mißliche Lage der Westmächte. Unter stark hervorgehobenen Ueberschriften berichtet die Moskauer Presse ferner von den Maßnahmen, die zur Verteidigung von Paris durch das französische Oberkommando getroffen worden sind. Nach den letzten der Sowjetpresse zugewandenen Meldungen herrscht allgemeine Verwirrung, während die Bevölkerung scharenweise die Stadt verläßt. Die Evakuierungsmaßnahmen, der Abzug der Regierung und des diplomatischen Korps, die Schließung der Pariser Zeitungen werden hier als aufsehenerregende Anzeichen der Gefährdung der französischen Hauptstadt verzeichnet.



Aus Briefen eines Großen Soldaten

Gneisenau in den Jahren 1805-1813

Im Verlag Koehler und Amelang, Leipzig, hat kürzlich Herr ...

men, um den Anblick dieser zerstörten Gegend zu vermeiden ...

An den König Remel, den 14. Januar 1808.

Die notwendigen Neuerungen in der Armee belasten uns mit dem Haß aller ...

An Joachim Kettelbed

Königsberg, den 9. Februar 1808.

Es scheint, als ob eine Zeit her — die Streitigkeiten über Oeffnung der dortigen ...

diese Anzahl, und sie bedenken ganz gewiß, daß der Stand der Soldaten ein gebückter ...

An Karl v. d. Gröben

Buxton, den 30. Oktober 1812.

Ihre beiden Briefe, mein edler Freund, vom 27. August und 29. September sind in ...

„Der Mann, der zurückkam“ im Heidelberger Stadttheater

Alfons Vogt, der Verfasser dieses Kriminalstückes, das das Heidelberger ...

Ein Tugendstück oder eine Reportage also? Nein. Denn Vogt ist Theaterpraktiker ...

Die Künstler des Heidelberger Stadttheaters waren dem Werk würdige Diener.

Helmut Schultz

Japanische Festmusik von Richard Strauß

Um der engen Verbundenheit Japans mit dem Deutschen Reich auch auf kulturellem ...

Dr. Richard Strauß überreichte das für den Kaiser bestimmte Widmungsexemplar ...

Das Werk selbst ist als Gegenstück zu dem „Festlichen Präludium“ von Richard Strauß ...

Seine Lachen erstarrt. In hohem Bogen fuhr er mit der Hand durch die Luft.

Der kleine Gott

ROMAN VON KURT ZIESEL

Copyright 1939 by Adolf-Laser-Verlag, Wien-Leipzig

37. Fortsetzung

Wir müssen weiterreden, sagte sie mühsam und verkrummt vor seinen Augen.

Es ist nichts weiterzureden, wehrte er bitter ab.

Doch, doch, widersprach sie und lächelte hintergründig.

Er sah sie erkaunt an. Der Eifer rötete ihre Wangen.

Rein! Du machst einen Spaß, sagte sie überzeugt.

Es ist kein Spaß, widersprach er finster. Ich brauche das Geld in acht Tagen, sonst ...

Sonst? fragte Maria entsetzt.

Run begriff sie, daß es sein Ernst war. Aber was es denn zu begreifen? Geld, so viel Geld, wie Vater und Bruder und sie und die Mutter nie in ihrem Leben besessen hatten.

Es hat keinen Sinn, sagte Stefan.

Aber was willst du denn mit dem Geld? Warum brauchst du es? Du bist doch Kaufmann? Du handelst mit Häusern und Grundstücken, mit Holz und anderen Dingen. Du hast es mir selbst erzählt. Warum bist du auf einmal in solcher Not?

Sie redete immer überstürzt. Es war, als bräche ein Verhängnis über sie herein. Befristet war sie ihm preisgegeben.

Du verstehst es nicht, antwortete er ausweichend.

Auf einmal verschloß ihm die Scham den Mund. Sie würde nie begreifen, daß man so viel Geld verschleudern konnte, daß man ohne

die Hauptstadt lieber zu zerstören, als sie dem Feinde zu überlassen, ist groß und edel.

An Graf Münster

Kolberg, den 4. März 1813.

Soeben erhalte ich einen Brief vom König, der mir befehlt, sogleich zu ihm nach Breslau zu kommen.

An die Gattin

Hauptquartier Bredeßhof, den 26. August 1813.

Wir haben heute einen vollständigen Sieg an der Raabach erfochten. Eben als wir im Begriff waren, gegen diesen Fluß vorzurücken, um den Feind anzugreifen, griff dieser selbst an und drang zu gleicher Zeit gegen uns vor.

An Karl v. d. Gröben

Buxton, den 30. Oktober 1812.

Ihre beiden Briefe, mein edler Freund, vom 27. August und 29. September sind in meinen Händen.

Leipzig, den 19. Oktober 1813.

Die große Schlacht ist gewonnen, der Sieg ist entscheidend. Gestern kämpften die ungeheuren Massen gegeneinander.

Alle Anstalten sind getroffen, um den Feind aufs lebhafteste zu verfolgen. Den Rest seiner Armee wollen wir vernichten.

So weit habe ich es endlich gebracht. Vieles habe ich zu dieser Wendung beigetragen.

Arbeit eine solche Summe bekam oder vergendete. Der schwankende Grund seines Lebens wurde ihm mit furchtbarer Deutlichkeit bewußt.

Ich werde es schon bekommen, rief er bestigt. Ja? fragte sie zögernd. Mit einer Spur von Hoffnung blickte sie ihn an.

Vielleicht ist es möglich, schränkte er seine Worte ein. Die Hoffnung erlosch schon wieder. Er fühlte sie in seinem Arm ein wenig zusammensinken.

Run schweig endlich davon, sagte er. Schwer legte er ihr die Hand auf das Knie. Sie zuckte zusammen. Er ließ sie neben sich auf das Bett sinken und begrud ihr Gesicht unter einem Aufhören.

Das Licht, küßte sie.

Er löschte die Lampe. Und mit der Keinen Kammer stürzte auch Marias verzagtes Herz in eine schwere Finsternis.

Das Mondlicht fand seinen Weg durch das Fenster. Auf ihren Gliedern spielte es und lächelte über ihren seufzenden Atem.

So kam der Sonntag, und Maria sah immer noch keine Rettung. Nur drei Tage waren noch Zeit.

Unbarmherzig gingen die Stunden dahin, seit sich Marias angstvolle Gedanken immer auf jenen Tag richteten, an dem er das Geld, das viele, ungeheure Geld, brauchen würde.

15.

Sie sah ihn erkaunt an. Der Eifer rötete ihre Wangen. Wieder rührte ihn die sanfte Unschuld ihres Wesens.

So kam der Sonntag, und Maria sah immer noch keine Rettung. Nur drei Tage waren noch Zeit.

So kam der Sonntag, und Maria sah immer noch keine Rettung. Nur drei Tage waren noch Zeit.

blüfft

Bedienung und lachten

sich nichts, eine Falle?

die Vorstadt die Stadt

hinab. Es ihnen ent-

gewaltige aufgerissen.

anflug. Wir die Zerstörer

mus

Brasilien 12. Juni.

entlage des

Kostenherr-

alten Eide-

alitäten

12. Juni.

wurde dem

ändern mit

die Eng-

deln.

Schwanengesang...

Sonnenglanz auf funkelnder Wasserfläche! Franz paddelte mit der Ausdauer eines ausgewachsenen Schwanes auf dem Altrhein. Vor ihm im Boot räfelte sich seine junge Frau, gut mit bräunender Salbe angetrichen. Jetzt blinzelte Grete zu ihrem lastfrächtigen Gatten: „Nicht müde? Da drüben ist ein herrlicher Schattenstrand!“

Umtausch verwachsener Säuglingswäsche

Die neueröffnete Tauschstelle für Säuglingswäsche erleichtert die Erlassbeschaffung für erwachsene Stücke

In gemeinsamen Bemühungen mit der NS-Frauenenschaft hat das Städtische Ernährungs- und Wirtschaftsamt nun nach dem Vorbild der Tauschstelle für Kinderwäsche mit dem heutigen Tag auch eine Tauschstelle für Kleinkinderwäsche eröffnet. Sie wird der jungen Mutter helfen, für verwachsene Kleinkinderwäsche und -kleidung punktfest Erfolg zu beschaffen.

Während die Mütter arbeiten, sind die Kleinen in guter Obhut. Die Wäsche, die sodann in die Regale der Tauschstelle eingebracht wird, ist alsdann von jeglichen Infektionsstoffen frei, sollten solche vorher überhaupt darin enthalten gewesen sein. Also dieses unbegründete Argument wird heute kein aufgeregter Mensch mehr zu seiner Meinung machen, wenn er sich nicht vor andern blamieren möchte.

mäßig kleiner Stamm von Auswahlstücken am Lager gewesen. Im Laufe der Zeit aber ist diese Tauschstelle so beliebt geworden, daß sie immer weiter vergrößert und nun wiederum an einen anderen Ort verlegt werden mußte. Sie befindet sich jetzt in der Thoräckerstraße 10, an der Ecke der Schwefelstraße. Im selben Lokal, von der Schubstange räumlich getrennt, befindet sich auch die heute neueröffnete Tauschstelle für Säuglingswäsche.

Wein — es ist gar nicht nötig, daß da nun jemand hochmäßig den Kopf höher reckt und die völlig unangebrachte Meinung äußert: „Mein Kind wird nichts anziehen, was andere Kinder schon getragen haben!“ Das wäre ebenso töricht wie unbedarft. Denn es ist ganz selbstverständlich, daß Wäsche- und Kleidungsstücke für Kleinkinder, die hier gegen andere Größen eingetauscht werden, zuvor von der Tauschstelle selbst einem gründlichen Desinfektionsprozeß zugeleitet werden.

Das Beispiel der Kinderschuhe. Die heute wohl jedem bekannt ist, hat das Städtische Ernährungs- und Wirtschaftsamt im Zusammenwirken mit den Parteistellen, NSR und NS-Frauenenschaft schon vor geraumer Zeit eine Tauschstelle für Kinderschuhe errichtet. Auch damals war nur ein verhältnis-

Bei den Schuhen ist beispielsweise im Laufe des vergangenen Monats eine Menge von 1200 Paar Kinderschuhchen umgetauscht worden. Es handelt sich dabei meist um solche Kinderschuhe, die den Kindern infolge des raschen Wachstums zu klein geworden aber noch zu erhalten und gepflegt worden sind. Begreiflicherweise haben die größeren Nummern mit der Zeit stets abgenommen; dafür sammeln sich um so mehr Kinderschuhe kleiner und kleinerer Nummern an, die von Zeit zu Zeit immer wieder durch größere Nummern ergänzt werden. Das geht so vor sich, daß Mütter, die einen Bezugsschein für Kinderschuhe beantragen und genehmigt erhalten, die verwachsenen Schuhe freiwillig für die Tauschstelle spenden. Diese so gespendeten Schuhe werden dann gründlich wieder instandgesetzt, damit sich der Tausch für den Interessenten auch lohnt. Denn man will ihm ja keine alten, völlig vertragenen Schuhe geben, muß doch das Paar Schuhe, das er dagegen eintauschen will, auch noch in einem guten, tragbaren und sauberen Zustand sein.

Während die Mütter arbeiten, sind die Kleinen in guter Obhut



Im Kindergarten der NSV läßt sich die Kleinen wohl, während die Mütter ihrer Arbeit nachgehen können, wenn der Vater im Felde ist. Von den Kindergärtnerinnen und Helferrinnen werden sie sorgsam betreut, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Fechten in der HJ und dem DJ

Das Fechten, eine Kampfsportart von nicht zu unterschätzendem Wert für die Wehrhaftmachung der deutschen Jugend, wird in der Hitlerjugend und im Deutschen Jungvolk noch viel zu wenig betrieben. Dies liegt vielfach daran, daß sich die meisten Jungen kein richtiges Bild vom Fechten machen können und auch nicht wissen, wie und wo sie das Fechten erlernen können. Es ist eine Kampfsportart in höchstem Maße, macht wendig, hart und einflussreich, bildet neben dem Körper, in ganz besonderem Maße den Geist und erzieht den Jungen zum Mann. Ueber die Kosten macht man sich vielfach falsche Vorstellungen. Zunächst wird darauf hingewiesen, daß die durch Erlernung und Ausübung des Fechtports ganz

Kriegshilfswerk!

Jeder hilft mit - und nimmt Losbriefe Reichsloftorie der NSDAP.

gering sind; sie sind nicht höher als die Kosten jeder anderen Sportart. Möglichkeiten zur Erlernung und Ausübung des Fechtports besteht in den meisten Bannern. Im Mann 171 wird gelehrt beim Turnverein Mannheim 1846, beim Mannheimer Fechtklub 1884 und beim Turnverein 1862 Weinheim. In den nächsten Tagen finden bei den genannten Vereinen Anfertigungskurse für Angehörige der HJ und des DJ statt.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Ein neues Bücherverzeichnis

der Städtischen Volksbücherei Mannheim. Klar und übersichtlich geordnet gab die Städtische Volksbücherei ihr Bücherverzeichnis 1940 „Technik, Handwerk, Handel und Gewerbe“ heraus. Das Buch wird für jeden, der mit einem dieser Berufe zu tun hat, interessant sein, denn hier ist der reiche Bücherbestand der Volksbücherei gesammelt dargeboten. Ueber alle wichtigen Fragen, angefangen von der Wirtschaft und der Technik im Dienste des Menschen über die Normenverzeichnisse und technischen Handbücher bis zum Handwerk, Gewerbelexikon und den Bastelbüchern, findet sich ein reichhaltiger Buchbestand in der Volksbücherei. Der Facharbeiter der Industrie, der Handwerker, der Ingenieur, der Kaufmann und der Lehrling können in diesem Katalog die Quellen und die Literatur finden, die er zu seiner Weiterbildung benötigt.

Kultusminister, Oberstleutnant Professor Dr. Schmittbener, der derzeitige Rektor der Universität Heidelberg, über das Thema „Unsere Kriegslage“ spricht. So ist dies ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Kultusminister Schmittbener, der als pathetischer Redner im Reich bekannt ist, ist nicht nur Politiker und Staatsmann, nicht nur Mann der Wissenschaft, Prof. Dr. Schmittbener ist auch Soldat, und zwar Soldat mit Leib und Seele. Somit wird die Deutung unseres Kampfes an diesem Vortragsabend nicht nur von der politischen Seite, nicht nur von der wirtschaftlichen Seite, sondern auch von der geistig-seelischen Haltung her gesehen, im Sinne jener deutschen Auffassung, die da sagt, daß nicht die Tüchtigkeit der Waffen und Arme den Sieg entscheiden, sondern der Geist allein.

Prof. Dr. Schmittbener spricht

Wenn am 15. Juni in einer Veranstaltung, die das Deutsche Volksbildungswerk durchführt,

Vom Nationaltheater. Morgen Freitag wird im Nationaltheater die Oper „Elektra“ von Richard Strauß in neuer Inszenierung gegeben. Die musikalische Leitung hat Staatskapellmeister Karl Elmendorff.

Char- und Orgelkonzert in der Hochschule für Musik. Wie bereits angezeigt, findet am Donnerstag, 13. Juni, ein Konzert neuer Orgel- und Chormusik in der Hochschule für Musik statt. Solisten sind: Arno Landmann, dessen neuestes Werk, eine Chaconne über ein Lied der Diller-Juugend, zur Aufführung gelangt, ferner Karl v. Holz, der eine Sonate von Ed. K. Schmid spielt, und Maria Corde mit drei Sopranliedern von Armin Knab. Der von Prof. Dr. Rood geleitete Hochschulchor tritt an diesem Abend mit verschiedenen a capella-Chören zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

Der Bauer braucht eure Hilfe

Ernteeinsatz der HJ / Was unsere Jugend zuvor wissen muß

Mit Freude haben wir alle im Frühsommer das Wachsen und Reifen auf den Feldern und Feldern gesehen, aber mit gleicher Sorge dachten die Bauern und Bäuerinnen an die Erntezeit und all die Arbeit, die da ihrer wartet. Für die gesamte Hitler-Jugend wird es nun eine Pflicht sein, dort ihre Kraft helfend einzusetzen, denn es darf auch in diesem Jahr, in dem die Bauern mit ihren Söhnen an der Front stehen, kein Feld ungeerntet bleiben. Schon jetzt werden von allen beteiligten Stellen die notwendigen Vorbereitungen, die zu einem so großen Einsatz erforderlich sind, getroffen. Ueberall in den Dörfern und Landgemeinden werden zweckmäßige Räume als Lager hergerichtet, in denen die Jungen, bzw. die Mädchen in der Ernteeinsatzzeit zusammengefaßt werden. Auch für gute Verpflegung ist gesorgt, denn jeder Hof verfügt seine Keller und Kellerküchen. Die kräftige Bauernkost nach der Arbeit in Luft und Sonne wird den Jungen und Mädchen aus den Städten unseres Landes gut tun und zu ihrer Erholung beitragen. Es ist weiter darauf gesorgt, daß bei aller Arbeit eine Ueberanstrengung vermieden wird. Schon die angeordnete ärztliche Untersuchung schließt die Gefahr aus, daß solche Jungen und Mädchen in den Einsatz kommen, die körperlich der ungewohnten und schweren Arbeit nicht gewachsen sind. Während ihrer Einsatzzeit genießen die Keller und Helferrinnen den Versicherungsschutz als Betriebsangehörige des betreffenden Hofes. Nun noch ein sehr wichtiges Kapitel: Die

Kleidung! Der Verbrauch an Schuhwerk ist natürlich größer, es ist daher zweckmäßig, daß ein Paar alte, aber derbe Schuhe den Weg aufs Land antreten. Mit den Kleidern ist es nicht anders. Getragene Arbeitskleidung, also leicht waschbare schlichte Dirndl für die Mädchen, derbe Hosen und möglichst kurzärmelige Hemden für die Jungen sind da am angebrachten. Vielleicht kann in diesem oder jenem Fall auch einmal die Bäuerin mit ein Paar alten Schuhen ausbelfen, wenn kein anderer Ausweg mehr bleibt. Eine Sonderzuwendung an Kleidung durch das Wirtschaftsamt kann nicht erfolgen. Wenn also der Einsatz am 15. Juni beginnt, werden sich in erster Linie die Schüler und Schülerinnen in den Erntelagern zusammenfinden, um einen großen Teil ihrer Ferien neben den Kameraden vom Lande aus den Feldern, in den Scheunen und Ställen zu verbringen. Aber auch die berufstätigen Jungen und Mädchen sollen einen Teil ihres Urlaubs für den Ernteeinsatz zur Verfügung stellen. An die Betriebsleiter erging deshalb die Bitte, ihren Jungarbeitern und Arbeiterinnen den Urlaub so zu gewähren, daß die Teilnahme an einem Erntelager möglich ist. Selbstverständlich können auch die Jungen und Mädchen, deren Urlaub nicht in die Haupterntezeit fällt, eingesetzt werden, denn in der Sommer- und Herbstzeit mangelt es dem Bauern nie an Arbeit. Der Führer erwartet von seiner Jugend, daß sie diese ihr gestellte Aufgabe voll und ganz erfüllt und so beiträgt zum deutschen Sieg. J. Hz.

Kopfsalat und Alkohol gestohlen

Albert war bereits 2mal verurteilt. Im April besand er sich auf dem Weg zum Arbeitsamt und überquerte dabei den Marktplatz. Hier nahm er eine Steige Kopfsalat auf die Achsel und verkaufte sie am anderen Ende des Marktes. Dabei wurde er entdeckt. Bei einer Hausdurchsuchung fand man bei ihm Literflaschen, Sekt und Wein, von denen er behauptete, er habe sie von einem Fernfahrer geschenkt bekommen, den er allerdings nur mit dem Vornamen kannte. In Wirklichkeit stammten diese Flaschen aus einer Wirtschaft im Jungbusch, in der er Handlangerdienste geleistet hatte.

Der Angeklagte gab nur den ersten der beiden Fälle zu. Der Richter hielt ihn jedoch in beiden Fällen für schuldig und bestrafte ihn mit acht Monaten Gefängnis.

Eine nützliche Kriegseinrichtung

Auch diese Tauschstelle soll nichts anderes sein als eine Einrichtung, die der deutschen Mutter helfen soll, während der Kriegszeit die Beschaffung von Textilien für ihr „Kleines“ zu erleichtern, so daß sie dafür weder Geld noch „Punkte“ auszugeben braucht. Der Umtausch geschieht wie bei der Schubstange völlig kostenlos. Denn es ist ja eine Tat der Gemeinschaft. Und nach dem Krieg wird sie ja wohl nicht mehr notwendig sein, weil man dann sicherlich bald alles wieder auf regulärem Wege erhalten wird. Vorläufig aber möge jede Mutter davon Gebrauch machen. Es wäre gänzlich falsch, sich zu gemieren. Und wie auch hier die Erfahrung aus dem Beispiel der Kinderschuh-Tauschstelle lehrt, dürfte sich diese neue Einrichtung bestens bewähren und ihren Zweck erfüllen.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Sun/Dayrise, Sun/Dayset, Moonrise, Moonset. Values: Sun/Dayrise: 5:03 Uhr, Sun/Dayset: 21:47 Uhr, Moonrise: 1:20 Uhr, Moonset: 13:54 Uhr.

Der Oberrhein... (Fragment of an article, partially cut off).

Die 58. S. Oberrhein... (Another fragment of an article).

Für die Unter... (Fragment of an article).

Die Band... (Fragment of an article).







Der Führernachwuchs in Raumburg

Raumburg, 12. Juni. In Raumburg an der Saale werden in diesen Tagen die unter der Schirmherrschaft des Generalfeldmarschalls Göring stehenden Sonnenwendampfs...

Jede der teilnehmenden 19 Anstalten stellt eine Mannschaft in Stärke von 1 Erzieher und 4 Jungenmannen. Auf Grund der Ergebnisse in allen drei Mannschaftswettbewerben wird die beste der teilnehmenden Anstalten ermittelt.

4-Sommerkampfspiele in Prag

Prag, 12. Juni. Die 4 wird in diesem Jahre ihre Kampfspiele in Prag abhalten. Sie setzen sich zusammen aus einem Großstaffellauf, Quer durch Prag für Läufer und Schwimmer, Fußball- und Handballspiel mit 4x100 m...

Die Schiedsrichter des Sonntags

Berlin, 12. Juni. Die sieben Gruppen-Schiedsrichter der Deutschen Fußballmeisterschaft am kommenden Sonntag werden von folgenden Schiedsrichtern geleitet: in Mannheim: Wolf (Köln), in Offenbach: Broden (Duisburg), in Weiskirchen: Kreymbord (Weiskirchen), in Wuppertal: Beck (Frankfurt), in Dresden: Duden (Leipzig), in Osnabrück: Wieland (Quer) und in Steint: Kreimer (Hamburg).

Am Mailänder Buccini-Theater errang Alfredo Ciolini die italienische Pokalmeisterschaft im Halbschwertgewicht durch einen Punkt Sieg über den Titelhalter Mario Galardi. Der neue Meister ist in Deutschland nicht unbekannt: er bochte gegen Reich und Seidler, gegen die er nach Punkten verlor.

Keheaus bei den Handballern des Bannes 171

KB, Mannheim, 11. Juni. Nachdem durch den überzeugenden Sieg der Keiher Jugend im Endspiel gegen Jahn Weinhelm der Bannmeister ermittelt ist, sind die Pflichtspiele im Bann 171 beendet. Die Jungen von der Turngemeinde Keisch haben somit ihren Titel erfolgreich verteidigt.

Bei den B-Jugend-Mannschaften hat die Jugendmannschaft des Turn- und Sportvereins Ostersheim den Bannmeistertitel nicht halten können und diesen an die Jugendmannschaft des Turnvereins 1886 Hohenheim abgetreten.

Im folgenden bringen wir noch eine Uebersicht über die Pflichtspiele im Spieljahr 1939-1940. Dabei wollen wir zur Erklärung gleich anfügen, daß die halben Punkte in der Tabelle der moralischen Wertung gelten.

Staffel Mannheim 1 A-Jugend. Table with 4 columns: Sp. gew. un. verl. Tore Pkt. Rows for various teams like VfL Neckarau, Reichsbahn, etc.

Der erste Schritt 1940

Mannheim, 12. Juni. Zur Förderung des Radsporits kommt auch in diesem Jahre die Prüfungsfahrt im Radfahren auf der Landstraße zur Durchführung. Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der NS, die in den Jahren 1922 bis 1936 geboren sind...

Die Art des Fahrrades ist nicht vorgeschrieben, jedoch muß es den polizeilichen Vorschriften entsprechen. Die Benutzung einer Gangschaltung ist verboten. Jeder Fahrer hat nur eine Uebersetzung zu benutzen.

Vorgaben: Teilnehmer mit Walkbereitung erhalten für je 10 Kilometer 30 Sek., und Fahrer mit Drahtbereitung für je 10 Kilometer 15 Sek. Vorgabe gegenüber Teilnehmern mit Schlauchreifen-Bereitung.

Staffel Mannheim 2 A-Jugend

Table with 4 columns: Sp. gew. un. verl. Tore Pkt. Rows for teams like VfL Neckarau, Reichsbahn, etc.

Staffel Bergstraße A-Jugend

Table with 4 columns: Sp. gew. un. verl. Tore Pkt. Rows for teams like VfL Neckarau, Reichsbahn, etc.

Staffel Schweningen A-Jugend

Table with 4 columns: Sp. gew. un. verl. Tore Pkt. Rows for teams like VfL Neckarau, Reichsbahn, etc.

Staffel Schweningen B-Jugend

Table with 4 columns: Sp. gew. un. verl. Tore Pkt. Rows for teams like VfL Neckarau, Reichsbahn, etc.

Sport in Kürze

Prachtvolle Springerleistungen erzielten amerikanische Leichtathleten in Los Angeles. Wilson und Steer verfehlten mit 207 Meter im Hochsprung den Weltrekord ihres Landsmannes Melvin Walker nur um zwei Zentimeter.

Zum Preis der Diana, der letzten Überprüfung der dreijährigen Stuten vor dem Deutschlandpreis, werden am kommenden Sonntag in Hoppegarten Schwarzgold, Anemone, Autosfori, Manalita, Giannina, Carthagina und Pampelgans am Ablauf erwartet. Es fehlt also Rewa.

Fünf selbständige Frauen-Regatten bringt der deutsche Rudersport in diesem Sommer zur Durchführung: in Kassel am 23. Juni, in Berlin-Grünau am 30. Juni, in Leipzig am 7. Juli, in Hannover am 14. Juli und in Herdecke i. Rh. am 28. Juli. Die Titelkämpfe finden am 4. August gemeinsam mit den Männern in Grünau statt.

Die Italien-Radrundfahrt, die in 20 Teilstrecken über 3557 Kilometer führte, wurde von dem zwanzigjährigen Italiener Coggi vor seinen Landsleuten Rolfo, Cottur und Picini gewonnen. Auf der letzten Teilstrecke von Verona nach Mailand (180 Kilometer) setzte der Italiener Leoni, 47 Fahrer beendeten die schwere Prüfung.

Das Dauerrudern „Quer durch Frankfurt“, das am Sonntag zum fünften Male durchgeführt wurde, fand in der Hauptklasse (7,5 km.) die Frankfurter RG Germania in 33:59 Min. vor dem Frankfurter RV G siegreich.

Familie Bekannmachung

Sportbezirk 3, Mannheim. Kreisklasse 2, Staffel 1. Die VBB Waldherr u. Hildebrand-Mühle sowie die „Eisen“ Mannschaft von 08 Mannheim haben auf begründeten Antrag ihre Mannschaften aus obiger Runde zurückgezogen. Es ergeben sich daher folgende Restpaarungen: 16. 6.: Bopp u. Reuther - Daimler-Benz, TV Waldhof-Blau; Zellstoff - Rotorenwerke, Zellstoff-Blau; 23. 6.: Bopp u. Reuther - Stadtsport, TV Waldhof-Blau; Zellstoff - Phönix Mannheim, Zellstoff-Blau; 30. 6.: Phönix Mannheim - Bopp u. Reuther, Phönix-Blau. Die Spiele beginnen 10.30 Uhr und finden auf vorgenannten Plätzen statt. Endgültiger Tabellenstand erfolgt nach Abschluß obiger Spiele.

Stellenanzeigen

Grid of job advertisements including: Kaufmännische KRAFT, Bertäufserin, Frankf. Zeitschriftenfirma, Ortsagenten, Abonnenten-Belieferung, Tüchtige Friseur, Niesige Bank sucht Kaufmännische Anfängerin, Fräulein, Köchin, Junges Hausgehilfin, zuebl. Wirtshafterin.

Grid of job advertisements including: Servierfräulein, Fleißiges Mädchen, Hausgehilfin, Mädchen, Junger Mann sucht Nebenbeschäftigung, Fräulein, 4-Zimmerwohnung, 100-150 qm Raum, 3- bis 4-Zimmer-Wohnung, Mietgesuche, 1-2 aufmöblierte Zimmer.

Warum verlor Deutschland den Weltkrieg 1914-18? Jeder Deutsche liest diese neue Auktionen ab Freitag 24! Der Stürmer

Grid of real estate and service advertisements including: Zu verkaufen, 2 geb. Sirebel-Wasserkessel, Freihand-Verkauf, Ren. Speisezimmer, 2 Blusen, Herrenrad, Kaufgesuche, Gr. Rollschrank, Kinderswagen, Schneider-Nähmaschine, Kleiderkasten, Garten, Leere Zimmer zu vermieten, Leeres Zimmer, Zu verkaufen, Einfache Jobben-Garbeitsarbeiten, Offene Stellen, Weber-verkäufer(in), Zu vermieten, Möbl. Zimmer zu vermieten, Möbl. Zimmer, Leeres Zimmer, Zu verkaufen, Einlage Jobben-Garbeitsarbeiten, Staufanger, Kinder-Holzbett, Staufanger, Anabenrad, Cassehd, 1 bis 2 gut möbl. Zimmer, Sep. möbl. Z.

Vertical advertisements on the far right edge, including: Für am hoff, Das Schicksa an der Sommer, Mannhe, He, list am 17. M, erfüllung im K, unseren Lieber, In t, Vate, Heits, Fri, Wir werden, bewährten Mit, Schries

erzielten am...  
 207 Meter im...  
 es Landsman...  
 wei Zentimeter...  
 e im Stabho...  
 forderberich mit

der leicht...  
 Vort...  
 uten vor dem...  
 menden Sonn...  
 old, Anemome...  
 Carthagens und...  
 riet. Es fehl

egatten bringt...  
 efen Sommer...  
 n 23. Juni, in...  
 in Leipzig am...  
 ill und in Her...  
 itteftämpfe fin...  
 den Männern

e in 20 Teil...  
 rie, wurde von...  
 Coppi vor...  
 ur und Bieci...  
 Teilstrecke von...  
 (ometer) liegt...  
 beendeten die

ch Frankfurt...  
 Male durch...  
 lasse (7,5 km.)...  
 in 33:59 Min...  
 egrleich.

dyung

heim

WAG Bad...  
 ie die „Eisen“...  
 haben auf be...  
 ntschaften aus...  
 es ergeben sich

Daimler-Benz...  
 Rotorenwerke...  
 t. Neuberger...  
 h: Zellstoff...  
 Blatz; 30. 6...  
 u. Neuberger.

er und finden...  
 Endgültiger...  
 schluß obiger...  
 Schmeper.

*Speicht man von Strümpfen denkt man an Neugebauer*

denn man weiß, daß Neugebauer schon immer eine besondere Liebe für schöne, preiswerte Marken-Strümpfe hatte. Auch die heutigen Angebote geben die Möglichkeit,

## Strümpfe ohne Punkte

auf den Sonderabschnitt I oder VI der Reichskleiderkarte für Frauen günstig einzukaufen

<b>Naturseide mit Bemberg</b> links, strapazierfähige Qualität, II. Wahl	<b>2.30</b>
<b>Naturseide</b> links, hauchdünn gewirkt, III. Wahl ...	<b>1.50</b>
<b>Naturseide mit Bemberg</b> links, solide, feinmaschig, III. Wahl ...	<b>1.30</b>
<b>Künstliche Waschseide</b> Bemberg, feinmaschige Qualität, II. Wahl	<b>2.05</b>
<b>Künstliche Waschseide</b> Bemberg, sehr strapazierfähig, III. Wahl	<b>1.30</b>
<b>Künstliche Waschseide</b> Bemberg, feinmaschig gewirkt, III. Wahl	<b>-94</b>

**MODEHAUS NEUGEBAUER**  
MANNHEIM - ANDEN PLANKEN



**Tragbüchsen für Volksgasmasken**  
neu eingetroffen

**KARL Armbrüster**  
Schweigger Straße

**Immobilien**

**Herrliches Grundstück**  
Obstgarten, als Bauplatz hervorragend geeignet, in Schriesheim (Stranig) günstig zu verkaufen. Näheres: Fernsprecher Nr. 512 66.

**Rentenhaus**  
sehr solid erbaut, gute Wohnlage, mit freiverdender Wohnung, Anzahlung 15 000—20 000 RM., ebenfalls

**Rentenhaus mit 3-Zi.-Wohg.**  
1 moderner Laden, bei 10 000 bis 15 000 Reichsmark Anzahlung sehr günstig zu verkaufen.

**Ein- bis Dreifamilienhäuser**  
kurzfristig beziehbar, in mod. Ausstattung, an der Bergstraße, Anzahlung 10 000 bis 15 000 Reichsmark.

**RM 5000—8000**  
auf erste, resp. zweite Hypothek, langfrist. bei Vollauszahlung, zu vergeben.

**RM 10000**  
an zweiter Stelle, auf hochrentables Wohn- u. Geschäftshaus in zentraler Stadtlage, zu günstiger Verzinsung und jährlich. Abtragung gesucht.

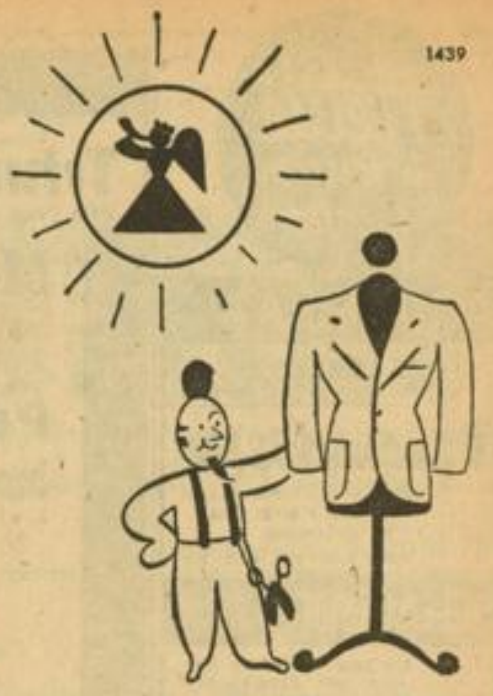
**3 Büro und 3 Lagerräume**  
nebst vierstöckigem Magazin, große Toreinfahrt, für alle Zwecke geeignet, per 1. Juli günstig zu vermieten in zentral. Stadtlage

**Hugo Kupper, Hypothek- und Finanzgeschäft, Mannheim, Seckenheimer Str. 72, Fernsprecher 424 64**

**Kraftfahrzeuge**

**2-Liter-Opel**  
4tür. Limousine, zum Taxipreis abzugeben zu versch. Zahlungen. 29, III. T.

**Nerven, Herz und Schlaf**  
Energeticum, das seit Jahrzehnten bewährte auch ärztlich anerkannte natürliche Nervennährmittel Energeticum gibt Ruhe und natürliches, erquickendes Schlaf. Floradix-Energeticum ist gesetzlich geschützt. Nachahmungen weisen man zurück. Echt zu haben im Reformhaus „Eden“, 0 7, 3 - Tel. 228 70



**Für heiße Tage!**

Wenn es die Sommersonne besonders gut meint, dann stehen die Herren am liebsten die flotten Jacken aus leinenartigen Stoffen an. Das sieht gut aus, hält angenehm kühl

**Engelhorn + Sturm**  
50 Jahre gute Ware • Mannheim O 5 • 2-7

**Kaufgesuche**

Gut erhaltener **Kindewagen** und **Chaiselongue** zu kauf. gef. Hoffmann, Viktorstr. 17, Fernspr. 421 67.

**Slavier**  
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 86378 an d. Verlag d. Bl. St. 67.

**2 gebrauchte Treibriemen**  
10-12 cm und 5-6 cm breit, 6 Meter lang. Schreiner Peter Haus, Kronprinzenstraße Nr. 26

**Waldmaschine**  
elektr., aus Metall, neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Zufuhr u. 86389 an den Verlag.

**Gut erhaltenes Dreirad (Tempo)**  
ca. 10-15 km/h. Tragkraft, oder ähnliches Fahrzeug, evtl. 1-Zylinder, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 143726 B an den Verlag dieses Blattes.

**Chaiselongue**  
und Damenrad zu kaufen gef. Zufuhr, unter Nr. 86389 an den Verlag.

**Raffenschranz**  
Sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 12484 B an den Verlag dieses Blattes.

land 14-182  
Angabe 24  
Stürmer

**Kaufgesuche**

Gr. Rollstuhl gebraucht, 1. Wahl zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 199843 an den Verlag d. Bl.

**Kraftfahrzeuge**

Neuwertige **Limousine** mit guter Bereifung, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 711098 an den Verlag d. Bl.

**Verloren**

Staub und weißfarbiger **Regenmantel** v. Neckarau St. 12, bis 12. Juni 1940. Abzugeben gegen Belohnung. Ebdens, Neckarstr. 12, Fernspr. 421 11.

**Untericht**

Für Volksschüler 7. Klasse, Rechnen in Rechnen und Rechenschreiben gelehrt werden. Angebote unter Nr. 86756 an den Verlag d. Bl.

**Verloren**

Staub und weißfarbiger **Regenmantel** v. Neckarau St. 12, bis 12. Juni 1940. Abzugeben gegen Belohnung. Ebdens, Neckarstr. 12, Fernspr. 421 11.

**Verloren**

Staub und weißfarbiger **Regenmantel** v. Neckarau St. 12, bis 12. Juni 1940. Abgegeben gegen Belohnung. Ebdens, Neckarstr. 12, Fernspr. 421 11.

**Verloren**

Staub und weißfarbiger **Regenmantel** v. Neckarau St. 12, bis 12. Juni 1940. Abgegeben gegen Belohnung. Ebdens, Neckarstr. 12, Fernspr. 421 11.

**Verloren**

Staub und weißfarbiger **Regenmantel** v. Neckarau St. 12, bis 12. Juni 1940. Abgegeben gegen Belohnung. Ebdens, Neckarstr. 12, Fernspr. 421 11.

Für unseren Führer und das deutsche Volk gab am 5. Juni 1940 sein junges Leben mein einziger, hoffnungsvoller Sohn im Alter von 25 Jahren

**Karl Lemmerl**  
Unteroffizier in einem Panzer-Regiment

Das Schicksal wollte es, daß er, gleich seinem Vater (1916), an der Somme den Heldentod starb.

Mannheim (Friedrichsfelder Str. 6), den 12. Juni 1940.

In tiefem Schmerz:  
**Frau Barbara Lemmerl Witwe, geb. Bresch nebst Angehörigen**  
**Trudi Dietz (Braut)**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

**Barbara Frey wwe.**  
geb. Brodhöcker

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Mannheim (K-2, 23), den 12. Juni 1940.

In tiefer Trauer:  
**Kinder und Enkel**

Beerdigung: Samstag, nachm. 2 Uhr, Hauptfriedhof.

Gestern morgen um 7 Uhr ist unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Franz Joseph Schuhmacher**  
Schlossermaler i. R.

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Mhm.-Neckarau (Adlerstr. 53), den 13. Juni 1940.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
**Aug. Küser**

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Juni 1940, nachmittags ¼ 4 Uhr, auf dem Neckarauer Friedhof statt.

Unser Schwimmkamerad

**Heini Dhein**  
Unteroffizier

ist am 17. Mai 1940 an der Westfront in treuer Pflichterfüllung im Kampfe für das Vaterland gefallen. Wir werden unseren lieben Kameraden nicht vergessen.

**Schwimmverein Mannheim e. V.**

Für die wohlwollende Anteilnahme an dem schweren Schicksalsschlag, der uns betroffen, sagen wir innigen Dank.

Mannheim, im Juni 1940.

**Oskar Köhler**  
**Jos. Beichert und Frau Helene**  
**Hans Beichert und Gg. Adam**

Am Mittwoch wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Schwiegersohn

**Hans Unger**

von seinem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Kriegesleiden im Alter von 45 Jahren erlöst.

Mhm.-Waldhof-Gartenstadt (Freyastr. 5), 12. Juni 1940.

In tiefer Trauer:  
**Luise Unger, geb. Rastätter**  
**Lilli Unger, Tochter**  
**nebst Verwandten**

Die Beerdigung findet Freitag, ½ 2 Uhr, auf dem Mannheimer Hauptfriedhof statt.

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland verstarb am 10. Juni 1940 in einem Heimatlazarett unser langjähriger und treuer Arbeitskamerad

**Fritz Keuthen**

Wir werden das Andenken an diesen einsatzbereiten und bewährten Mitarbeiter stets in Ehren halten.

Schriesheim, den 12. Juni 1940.

**Betriebsgemeinschaft der Talmühle K. Grünig**

**Todes-Anzeige**

Gestern verschied meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

**Therese Mayer**  
geb. Rau

im Alter von 49 Jahren.

Mhm.-Waldhof (Habenstr. 8), den 12. Juni 1940.

In tiefer Trauer:  
**Julius Mayer**  
**Hans Herrmann u. Frau Angela, geb. Mayer**  
**Willi Jäger und Frau Maria, geb. Mayer**  
**Erwin Mayer**  
**Enkel Irma und Walter**

Beerdigung: Freitag, nachmittags ¼ 3 Uhr, in Mannheim-Kä ertal.

Unsere liebe, gute Mutter

Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, Frau

**Luise Evelt wwe.**  
geb. Ziegler

ist zur ewigen Ruhe gegangen.

Mannheim, Frankfurt a. M., den 11. Juni 1940.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Carl, Hans und Heinz Evelt**

Die Einäscherung findet Freitag, 14. Juni, 14.30 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

